

LAG Wein, Wald, Wasser
Protokoll zur Sitzung von Lenkungsausschuß und Beirat
am 12.04.2010, 16:00 – 17:30 Uhr
im Walderlebniszentrum Gramschatzer Wald

Teilnehmer:

Wilhelm Remling	LAG-Vorsitzender
Bgm. Linda Plappert-Metz	1. Bgm. Arnstein
Bgm. Ernst Joßberger	1. Bgm. Güntersleben
Anton Schneider	AK Leiter Landwirtschaft u. Weinbau
Bgm: Dieter Schneider	1. Bgm. Eußenheim
Valentine Lehrmann	Landratsamt Main-Spessart
Manfred Wimmer	Amt für Ländliche Entwicklung Unterfranken
Wolfgang Fuchs	Leader-Manager
Roland Metz	Vorsitzender Förderverein Alte Synagoge Arnstein
Bgm. Dr. Wieland Gsell	1. Bgm. Zellingen
Bgm. Thomas Eberth	1. Bgm. Kürnach
Armin Amrehn	Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Würzburg
Wolfgang Graf	Leiter Walderlebniszentrum Gramschatzer Wald
Dr. Joachim Först	LAG-Geschäftsstelle
Harald Fröhlich	LAG-Geschäftsstelle

entschuldigt:

Armin Stumpf	Landratsamt Würzburg
Michael Junginger	AK Natur und Umwelt
Rudolf Gabler	Neue Technologien
Ludwig Angerer	AELF Würzburg, Bereichsleiter Forsten
Elmar Konrad	Bay. Bauernverband Karlstadt
Bgm. Uwe Klüpfel	1. Bgm. Leinach
Harald Blankart	AELF Karlstadt

Herr Remling begrüßt die Anwesenden, eröffnet die Sitzung und über gibt das Wort an Dr. Först.

TOP 1: Sachstandsbericht

Dr. Först berichtet in einem kurzen Sachstandsbericht über verschiedene Projekte und Vorhaben der LAG:

Die Projekte ‚Bachrundweg‘ sowie ‚Wasser und Glaube‘ befänden sich in der Umsetzung. Mit der Fertigstellung sei im Laufe des Sommers zu rechnen.

Bgm. Eberth ergänzt, daß der strenge Winter den Fortgang der Arbeiten verzögert habe, aber bis Mitte Juli mit der Fertigstellung gerechnet werden könne. Die Einweihung der Projekte könne daher im Rahmen des 2. Aktivtags der LAG erfolgen.

Dr. Först erinnert daran, daß die Aktualisierung und der Druck einer zweiten Auflage der Radverkehrskarte bis Mai erfolgen soll. Er appelliert daran, die Informationen über Änderungen und Ergänzungen des Radverkehrsnetzes bis Ende der Woche der Geschäftsstelle zukommen zu lassen, damit die Karte rechtzeitig in Druck gehen könne.

Dr. Först berichtet, daß es nun einen Termin und einen Programmentwurf für die geplante Tagung ‚Zukunft des ländlichen Raums‘ gäbe:

Die Veranstaltung wird stattfinden am Donnerstag, 15. Juli 2010, 9 Uhr im Walderlebniszentrum. Regierungspräsident Dr. Beinhofer hat zugesagt, die Schirmherrschaft zu übernehmen und wird ein Grundsatzreferat über Interkommunale Zusammenarbeit halten. Außerdem werden die Themen Städtebauförderung, Innenentwicklung der Dörfer im ländlichen Raum, Dorferneuerung, Nahversorgung und Nahwärmenetze in Vorträgen behandelt. Anschließend wird es moderierte Gesprächsrunden geben.

Zum beabsichtigten 2. Aktivtag der LAG übergibt Dr. Först das Wort an Bgm. Eberth.

Dieser regt an, den Aktivtag im Zusammenhang mit der Einweihung der beiden Projekte ‚Bachrundweg‘ sowie ‚Wasser und Glaube‘ in Kürnach durchzuführen. Er schlägt als Termin Samstag, 24.07 oder Sonntag, 25.07 vor. Der inhaltliche Ablauf und die Beteiligung der übrigen LAG-Gemeinden müßten noch besprochen werden. Die Anwesenden plädieren für Sonntag, 25.07. als Veranstaltungstermin.

TOP 2: Vorstellung des Projekts ‚Kunst, Natur und Licht‘

Dr. Först merkt an, daß das Projekt lediglich vorgestellt werden solle, da eine Entscheidung aufgrund einer noch vorhandenen Finanzierungslücke nicht erfolgen könne. Der Beschluß solle bei der nächsten Sitzung des Lenkungsausschusses nachgeholt werden.

Herr Graf und Herr Amrehn skizzieren kurz die Grundzüge des Projekts:

Der Förderverein Walderlebniszentrum Gramschatzer Wald beabsichtigt als Projektträger am vorhandenen Feuerlöschteich durch Installation einer zweckmäßigen und attraktiven Beleuchtung sowie der Errichtung von festen und Anschaffung von mobilen Sitzgelegenheiten einen Raum für künstlerische Aktivitäten zu schaffen. Dieser soll für Ausstellungen, Konzerte und Theateraufführungen genutzt werden. Angesprochen werden sollen damit Kunstschaffende aus der Region, die sich mit dem Thema Natur beschäftigen. Aber auch Schulklassen sollen die Gelegenheit für künstlerische Aktivitäten erhalten.

In diesem Zusammenhang solle, um den Zugang zum Veranstaltungsort sicherer zu gestalten, die Beleuchtung der Zufahrt von der Staatsstraße und des Parkplatzes verbessert werden.

Bei der Beleuchtung solle innovative LED-Technik eingesetzt werden, die sehr energiesparend ist, Farbeffekte ermöglicht und den Vorteil bietet, daß Insekten nicht durch das Licht angezogen werden.

Herr Amrehn erläutert, daß die ursprünglich beabsichtigte Verabschiedung des Projekts heute nicht möglich sei, da wegen kurzfristiger Kostensteigerungen (u.a. wegen des beabsichtigten behindertengerechten Ausbaus) ein neuer Vorstandsbeschuß des Fördervereins notwendig sei.

TOP 3: Entscheidung über das Projekt ‚Lernort Synagoge Arnstein – Konzeption‘

Dr. Först bittet Herrn Metz das Projekt, das schon im Lenkungsausschuß detailliert vorgestellt wurde, den Anwesenden nochmals durch eine kurze Darstellung ins Gedächtnis zu rufen.

Herr Metz erläutert, daß im Rahmen des Projektes im Zeitraum von anderthalb Jahren durch eine Angehörige des historischen Instituts der Universität Würzburg eine wissenschaftliche Aufbereitung der vorhandenen Hinterlassenschaft der ehemaligen jüdischen Gemeinde geleistet werden soll. Am Ende werde als Ergebnis unter anderem ein didaktisches Konzept samt der dazu notwendigen Ausstattung (Ausstellungsmaterial, technische Ausstattung, Möblierung) für den Lernort Synagoge stehen. Dies solle zur Antragstellung für das anschließende Teilprojekt dienen, im Rahmen dessen die „Hardware“ für das Gesamtprojekt ‚Lernort Synagoge‘.

Anschließend stellt Dr. Först die Stellungnahme der Geschäftsstelle sowie den Vorschlag für die Punktebewertung anhand der Projektkriterienliste vor: Das Projekt erreiche demnach 8 Punkte und übertreffe damit die notwendige Zahl von 6 Punkten. Die Gesamtkosten beliefen sich auf € 25.200,-, die beantragte Fördersumme auf € 12.600,-.

Da keine Einwände gegen die vorgeschlagene Bewertung bestehen, erfolgt anschließend die Abstimmung über die Zulassung des Projekts zur Förderantragstellung:

Die Mitglieder des Lenkungsausschusses befürworteten das Projekt in der vorliegenden Form einstimmig (6 Ja-Stimmen zu 0 Nein-Stimmen, ohne Enthaltungen).

TOP 4: Entscheidung über das Projekt ‚Tiere unserer Flur und Auenlandschaft‘

Dr. Först bittet Bgm. Eberth das Projekt noch einmal kurz vorzustellen.

Bgm. Eberth erläutert, daß im Rahmen des Bachrundweges Kürnach -Pleichach die Attraktivität der Freizeit und Naherholung unter Beachtung naturschutzfachlicher Zielsetzungen aufgewertet werden solle. Mit der Ausstellung von Tierpräparaten heimischer Tiere und Pflanzen, Aufzeigen der Lebensräume und pädagogische Auseinandersetzung mit dem Thema ‚Modernes Leben im Einklang mit der Umwelt‘ solle für alle Altersgruppen eine begreif- und erlebbare Aufbereitung

erfolgen. Die Region sei ein Landschaftsraum, in dem die unterschiedlichen Raumansprüche der Freizeitnutzung, der Land- und Forstwirtschaft, der Trinkwassergewinnung, des Landschafts- und Naturschutzes sowie die Expansionswünsche der Gemeinde aufeinander treffen und miteinander abgestimmt werden müssen. Ziel der Ausstellung sei es, auch das Spannungsfeld dieser verschiedenen Zielrichtungen darzustellen und ein verträgliches Nebeneinander der unterschiedlichen Nutzungen zu diskutieren. Hierzu werde bspw. das Sonderthema ‚Feldhamster‘ aufgegriffen. Projektpartner seien neben der Gemeinde die örtlichen Jäger und Jagdgenossen sowie der Arbeitskreis Kürnacher Geschichte(n). Die Gesamtkosten betragen € 21.000,-, die Fördersumme nach Abzug der nicht förderfähigen Kosten € 8.220,-.

Dr. Först stellt anschließend die Stellungnahme der LAG-Geschäftsstelle sowie die vorgeschlagene Punktebewertung anhand der Projektkriterienliste vor: Das Projekt erreiche 8 von 12 möglichen Punkten und übertreffe damit die notwendige Punktzahl von 6.

Da keine Einwände gegen die vorgeschlagene Bewertung bestehen, erfolgt anschließend die Abstimmung über die Zulassung des Projekts zur Förderantragstellung:

Die Mitglieder des Lenkungsausschusses befürworten das Projekt in der vorliegenden Form einstimmig (6 Ja-Stimmen zu 0 Nein-Stimmen, ohne Enthaltungen).

TOP 5: Entscheidung über das Projekt ‚Voruntersuchung zur Stärkung der Naherholung im nord-östlichen Landkreis Würzburg im Rahmen des Bachrundweges‘

Dr. Först bittet wiederum Bgm. Eberth das Projekt noch einmal kurz vorzustellen.

Bgm. Eberth erläutert, daß es sich um ein gemeinsames Projekt der Gemeinden Estenfeld und Kürnach handelt. Projektidee und Zielsetzung sei die Erarbeitung eines praxisorientierten Konzeptes, das der Stärkung der Naherholung im nord-östlichen Landkreis Würzburg im Rahmen des Bachrundweges diene. Erreicht werden solle, die Chancen der Region, unter Beachtung naturschutzfachlicher Zielsetzungen, durch Aufwertung und Gestaltung verschiedener Attraktionen deutlich zu erhöhen. Der nord-östliche Landkreis Würzburg auf der Entwicklungsachse Schweinfurt-Würzburg habe eine besondere Bedeutung. Attraktivität als Wohnstandort, Siedlungsdruck durch die gute Lage mitten in Europa, gute Infrastruktur mit Stärkung der zentralen Daseinsvorsorge gäben der Region etwas Besonderes. Fränkische Volkskultur gepaart mit modernem Lifestyle runden dies ab. Natur, Wald und Seen dienen als Ausgleich für die Ökologie, aber auch für Ruhesuchende zur Streßbewältigung. Die Region sei ein Landschaftsraum, in dem die unterschiedlichen Raumansprüche der Freizeitnutzung, der Land- und Forstwirtschaft, der Trinkwassergewinnung, des Landschafts und Naturschutzes sowie die Expansionswünsche der Gemeinden aufeinander treffen und miteinander abgestimmt werden müssen. Ziel der Planung sei es, ein verträgliches Nebeneinander der unterschiedlichen Nutzungen zu schaffen. Idealerweise könne dies gelingen, wenn die wirtschaftliche Nutzung des Raumes dazu beiträgt, Möglichkeiten

für Nachfolgenutzungen für die Freizeit oder den Naturschutz zu eröffnen. Der Punkt Freizeit und Naherholung bedürfe hier einer deutlichen Verbesserung. Mit dem Bachrundweg Kürnach – Pleichach sei der Einstieg in ein Naherholungskonzept angegangen worden. Nun gelte es, dies konsequent auszubauen. Die Gesamtkosten des Projekts betragen € 15.515,22, der zu beantragende Förderbetrag € 8.996,22.

Einige Anwesende regen an, das Projekt auf das gesamte LAG-Gebiet auszuweiten, da eine solche Untersuchung für die ganze Region wichtig sei. Dem wird entgegengehalten, daß eine solche Ausweitung zu so großen zeitlichen Verzögerungen führen würde, daß möglicherweise das gesamte Projekt gefährdet würde.

Man einigt sich darauf, das Vorhaben als beispielhaftes Pilotprojekt für die LAG zu betrachten, dessen Vorgehensweise auf andere Teilbereiche bzw. die gesamte Region übertragen werden könne und solle. Es solle angestrebt werden, eine solche Untersuchung – möglicherweise in weiteren räumlichen Teilschritten – in ähnlicher Art und Weise für die ganze LAG durchzuführen.

Dr. Först stellt anschließend wiederum die Stellungnahme der LAG-Geschäftsstelle sowie die vorgeschlagene Punktebewertung anhand der Projektkriterienliste vor: Auch dieses Projekt erreiche 8 von 12 möglichen Punkten und übertreffe damit die notwendige Punktzahl von 6. Da keine Einwände gegen die vorgeschlagene Bewertung bestehen, erfolgt anschließend die Abstimmung über die Zulassung des Projekts zur Förderantragstellung: Die Mitglieder des Lenkungsausschusses befürworten das Projekt in der vorliegenden Form einstimmig (6 Ja-Stimmen zu 0 Nein-Stimmen, ohne Enthaltungen).

TOP 6: Transnationales Kooperationsprojekt ‚Europäische Jakobuswege‘

Dr. Först führt aus, daß – in Ergänzung des im Herbst 2009 beschlossenen Kooperationsprojekts ‚Bayerische Jakobuswege‘ – unter der Projektträgerschaft des Vereins „Jakobuswege e.V.“ ein transnationales Kooperationsprojekt beantragt werden solle. Hierbei gehe es in verschiedenen Teilprojekten um die Kooperation deutscher, österreichischer, schweizerischer, südtiroler und osteuropäischer LAGs und sonstiger Kooperationspartner. Interessant sei hierbei vor allem die angestrebte bessere Integration der osteuropäischen Partner in das Netz der Jakobuswege. Weitere Projektinhalte seien beispielsweise: Aufbau eines Netzwerkes qualifizierter Gastgeber auf den Haupttrouten, Aufbau transnationaler Projektteams, Festlegung der transnationalen Wegbeschreibungsinhalte und Standards, Übersetzung und Publikation mehrsprachiger Wegbeschreibungen u.ä.

Die Gesamtkosten beliefen sich auf € 200.000,- für vier Jahre, mit einem bayerischen Anteil von € 80.000,-. Auf die LAG Wein, Wald, Wasser entfiel demnach ein Kostenbeitrag von jährlich € 280,- insgesamt also € 1180,-.

Dreißig bayerische LAG seien dem transnationalen Projekt bereits beigetreten, bei fünf – darunter die LAG Wein, Wald, Wasser – stehe die Entscheidung noch aus.

Dr. Först stellt zur Debatte, ob der Lenkungsausschuß bereits jetzt über einen Beitritt entscheiden wolle, oder dies bis zur nächsten Sitzung aufschiebe.

Die Anwesenden sind der Meinung, daß sofort über eine Teilnahme entschieden werden solle. Man ist sich einig, daß sich die LAG einer Beteiligung nicht verschließen solle, insbesondere da man an der bayerischen Kooperation teilnehme und da sich die Kosten in sehr überschaubaren Rahmen hielten. Besonders die Integration der noch vergleichsweise jungen Jakobsweg-Initiativen in Osteuropa wird für sehr interessant gehalten.

Dr. Först stellt darauf hin die Stellungnahme der Geschäftsstelle sowie den Vorschlag zur Punktebewertung anhand der Projektkriterienliste vor:

Demnach übertrifft das Projekt mit 10 Punkten deutlich die notwendige Punktzahl von 6. Es bestehen seitens der Anwesenden keine Einwände gegen die vorgeschlagene Punktebewertung.

In der folgenden Abstimmung beschließt der Lenkungsausschuß einstimmig der Teilnahme am Kooperationsprojekt zu (6 Ja-Stimmen zu 0 Nein-Stimmen, ohne Enthaltungen).

TOP 7: Weitere Projektvorhaben und sonstiges

- Kooperationsprojekt Fränkisches Landjudentum:

Dr. Först berichtet, daß die LEADER-Aktionsgruppen in Unterfranken die Absicht haben, eine Kooperation zum Thema Fränkisches Landjudentum mit folgenden Zielen einzugehen:

1. Aufbau eines unterfränkischen Netzwerks
2. Aufbau eines „Lernorts Synagoge“ für die Schulklassen aus der Region
3. Errichtung von Themenwegen
4. Durchführung von Veranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit
5. Betreuung von Besuchergruppen, u.a. aus Israel

In ersten Gesprächen sei die Bereitschaft des Bezirkes ausgelotet worden, die Projektträgerschaft und einen Teil der Finanzierung zu übernehmen. Weitere Gespräche hierzu seien aber notwendig, so daß ein ursprünglich für 20. April geplantes Treffen der Projektpartner auf Mai verschoben werden müsse.

- Projekt ‚Energiegewinnung aus Biomasse mittel hydrothermalen Karbonisierung‘

Hierbei geht es um das Vorhaben des Abwasserzweckverbandes Zellinger Becken, den in der Kläranlage anfallenden Klärschlamm mittels eines innovativen Verfahrens in verwertbare Kohle umzuwandeln. Bgm. Dr. Gsell berichtet hierzu, daß in der Zwischenzeit ein Termin mit dem bayerischen Landesamt für Umweltschutz stattgefunden habe. Hier sei deutlich geworden, daß die produzierte Kohle bei derzeitiger Rechtslage entweder als Klärschlamm oder als Abfall deklariert werden müsse, so daß sie nicht ohne weiteres zur Energiegewinnung eingesetzt werden könne. Um eine entsprechende Gesetzesänderung zu erreichen, seien daher Gespräche auf höherer politischer Ebene notwendig. Das Projekt müsse daher zunächst zurückgestellt werden.

- Projekt ‚Radwegeverbindung Erbshausen-Walderlebniszentrum unter der Bundesautobahn‘

Dr. Först berichtet, daß die Gemeinde Hausen auf dieser wichtigen Achse gerne eine Radwegeverbindung schaffen würde. Es seien allerdings die Belange verschiedenster Stellen, insbesondere des Bundes betroffen, so daß erst zahlreiche Gespräche stattfinden müßten. Ein erster Ortstermin, auch mit Herrn Buchner vom Landratsamt Würzburg, finde am 05.Mai statt. Herr Wimmer merkt an, daß er sich eine Förderung durch das Amt für Ländliche Entwicklung vorstellen könne, wenn die Details geklärt seien.

- Projekt ‚E-Wald‘

Herr Graf berichtet, daß es hier noch Probleme bei der Beschaffung der Kofinanzierungsmittel gäbe. Zwischenzeitlich habe aber zumindest die Gemeinde Mehlmeisel die Übernahme eines Teils der Kosten zugesagt, die in Mehlmeisel anfallen.

Die Anwesenden einigen sich auf Montag, den 14.Juni, 15 Uhr (Walderlebniszentrum) als Termin für die nächste Sitzung des Lenkungsausschusses.

Abschließend bedankt sich Herr Remling bei Dr. Först für seine Ausführungen und die vorbereitende Arbeit, sowie bei den Anwesenden für ihre Teilnahme und schließt die Sitzung.

Thüngersheim, 12.04.2010

gez.

Harald Fröhlich

(Protokollführer)